

nanja, der dem Propheten Jeremia widersprach. *Jerem. XXVIII. 1.*

Azur, sonst auch Ultramarin genannt, ist eine blaue Farbe, deren sich die Maler bedienen. Die Araber nennen sie Lazul, und wird von einem Steine, welchen man Lapis Lazuli nennt, gemacht. Es giebt auch noch andere blaue Farben, welche natürlich und künstlich sind. *Vetur. I. 7. c. 11.* giebt davon einen Unterricht, wie man das Blaue nach der Kunst zubereiten soll, und *Mons. Perrault* in seinen Noten über eben dieses Capitel zeigt, auf was Art das Ultramarin zugerichtet werden muß.

Azura, s. Azuri.

Azuri oder Suri, lat. Azura, eine kleine Insel an der Küste von Dalmatien in dem Adriatischen Meere, der Stadt Sebenico gegen über.

Azuric, d. i. Vitriolum Rubrum. *Rul.* und *Johns.* in Lex.

Azurium ist ein gewisser harter Chymischer Zeig, so aus zwey Theilen Quecksilber, einen Theil Schwefel und einen Theil Salmiac bestehtet, *Albert. Magn. Chymia*, in Th. Chym. Vol. II. p. 437.

Azur, vor Alters Bubast, war eine prächtige Stadt am Nilo in Egypten, ieso aber ist sie in schlechten Stande.

Azyges, αζύγες, heißtet auch das Os Cuneiforme, *Gorr.* s. Sphenoides.

Azygos, αζύγος, heißtet eigentlich sine pari, ohne seines gleichen, und wird dadurch eine gewisse Blut-Ader verstanden, welche ein Fortsatz der Hohl-Ader ist, so aus dem rechten Theile des obersten Stammes entspringet und gemeinlich zwischen der vierten und fünften Rippe hervor kommt, nach den Wirbel-Beinen des Rückens steigt, und den Zwischen-Räumen, besonders der acht untersten Rippen, Aeste mittheilet, endlich aber sich zwischen den spitzigen Ansängen des Zwerch-Helles in zwey Aeste theilet. Sine pari wird sie genennet, nicht als ob sie keine Puls-Ader hätte, daraus sie ihr Blut bekame, wie *C. Hoffmann. comment. in Galen. I. 16. de Usu Partium n. 114.* zu beweisen suchet, sondern weil dergleichen Stamm nicht auch aus dem linken Theil der Hohl-Ader geht.

Azymar, d. i. Vermilio, *Rul.* in Lex.

Azymiten werden diejenige genennet, welche in dem heiligen Abendmahl ungesäuert Brod gebrauchen. Michael Cerularius, Patriarch zu Constantinopel, gab denen von der Lateinischen Kirche diesen Mahnen, als er sie in dem 2. Sec. excommunicirte, dergleichen sind auch die Armenianer und Maroniten, weil sie bey ihrer Liturgie gleichfalls nur ungesäuert Brod brauchen, von einigen Griechen also geheißen worden. *Abrah. Eccl. Uens.*

Azymus, s. Scuerteig.

Azzan, s. Asan.

Azzia, (*Pyrrhus de*) aus einem Adelichen Geschlechte zu Capua, besaß eine grosse Gelehrsamkeit, und verwaltete das Bisthum zu Pozzuolo, welches er an. 1473. erhielte, bis an. 1493. da er gestorben. *Vghellus Ital. S. T. VI. p. 283.*

Azio, der 32. Bischoff zu Reggio, wohnte an. 877. dem Concilio unter Papst Joanne VIII. bey,

unterschrieb auch das auf selbigem vor den Bischoff Adalgerium und dessen Nachkommen abgeschaffte Breve, die Confirmation einiger Grund-Stücke betreffend. *Harduin. Concil. T. VI. Vghellus Ital. S. T. II. Append. p. 250.*

Azzius, der 35. Bischoff zu Reggio ums Jahr 890. w.lichen einige aus dem Geschlechte derer von Este halten. Er ist auf dem Concilio zu Verona mit gegenwärtig gewesen, hat den Leib S. Possidoni, welchen er vom König Ludovico aus Neapel bekommen, auf der Gräfin Bertha Beichren in die Kirche S. Georgii beisetzen lassen. König Berengarius confirmirte ihm alle Privilegia, die sein Vater vormahls erhalten, er selber aber schenkte selbigem noch ein und anders mehr darzu. An. 898. haben ihn die Barbaren umgebracht. *Vghellus Ital. Sacr. T. II. p. 253.*

Azzo, der 6. Bischoff zu Ivrea ums Jahr 867. war mit bey der Kronung Kaisers Caroli Calvi gegenwärtig. *Ripamontius Hist. Eccl. Mediol. Sigonius ad an. 873. Vghellus Ital. Sacr. Tom. IV. p. 1066.*

Azzo, der 38. Bischoff zu Cemo ums Jahr 921. Er war ein Franzose von Geburth, und brachte seinem Stütze helle Privilegia von Hugo und Lothario zu wege. Er starb an. 947. *Vghellus Ital. S. T. V. p. 275.*

Azzo, der erste Bischoff zu Larino, lebte ums Jahr 960. dessen *Leo Ostensis* in Chron. Catin. II. 6. gedendet. *Vghellus Ital. S. T. VIII. p. 304.*

Azzo, der 26. Bischoff zu Bergamo, folgte Giselberto, und starb den 13. Jun. an. 995. *Vghellus Ital. S. T. IV. p. 437.*

Azzo, der 59. Bischoff zu Vercelli ums Jahr 1135. hat 2. Jahr gesessen, und zuvor das Bisthum Aqvi verwaltet. *Vghellus Ital. S. T. IV. pag. 778.*

Azzo, oder Azo, der 9. Bischoff zu Capo d'Istria, erwähnt den 18. Jan. an. 1271. *Noldinus in descript. Justinopol. p. 85. Theodosius Comm. Hist. Vghellus Ital. Sacr. T. V. p. 286.*

Azzo, oder Azo, auch Anconitanus oder Azonus genannt, der 13. Bischoff zu Caserta aus Parma bürtig. Er gelangte ums Jahr 1289. zu seicher Würde, und brachte seiner Kirche verschieden. Kapitulare Privilegia zuwege, gab sich auch alle erlangte Mühe, umderselben alte und bei denen Kriegs-Zeiten eingebüßte Jura wieder herzustellen, wie es denn eben deswegen mit Petru Pucherii, dem damaligen Herrn von Caserta, Process führte, welcher von Guillelmo de Godono in Vollmacht von Berardo, dem Cardinal von Pelestrina, gütlich beigelegt, und hernach an. 1304. von Carolo II. König in Sicilien, confirmirt wurde. Er starb an. 1310. *Vghellus Ital. Sacr. T. VI. p. 486.*

Azzo, der 9. Bischoff zu Citta nova, unterschrieb an. 1301. die Donation des Popponis, Patriarchens zu Aquileja, die dieser denen Canonicis seines Bischoffthums zu Gute gethan hatte. *Vghellus Ital. Sacr. T. V. p. 232.*

Azzo, s. Azo.

Azzogvidis, (*Thomas de*) ein Jurist, lebte ums Jahr